

DVMB

Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsbericht 2012

Jahresbericht für das Jahr 2012

Zunächst bitte ich alle Anwesenden sich zum Gedenken an unser verstorbene Mitglied Reiner Freyer aus Zeitz für eine Schweigeminute von den Plätzen zu erheben.

• Struktur des DVMB - LV Sachsen-Anhalt e.V.

Der Landesverband (LV) wird ehrenamtlich von dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, der Schatzmeisterin und der Schriftführerin sowie vier Beisitzern geführt.

Der Vorstand legt in seinen Sitzungen die Aufgaben des Landesverbandes fest, regelt an ihn herangetragene Probleme und trifft verbindliche verbandspolitische Entscheidungen für den Landesverband. Diese werden mit dem DVMB - Bundesverband in Schweinfurt koordiniert.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt untergliedert sich in 15 aktive Selbsthilfegruppen, die wiederum von ehrenamtlichen Gruppensprechern und Kassierern geleitet werden. Daneben gibt es noch die aktive Gruppe Halle noch ohne Gruppensprecher, aber mit einer Ansprechpartnerin und die inaktive Gruppe Harz (Wernigerode-Halberstadt) ohne aktiven Gruppensprecher.

• Entwicklung des Landesverbandes

Per 01.01.2013 zählte unser Landesverband 325 Mitglieder, 3 weniger als vor einem Jahr, darunter 140 weibliche Patienten und 156 männliche Patienten sowie 29 Fördermitglieder. Im Jahr 2012 sind dem Landesverband 19 Mitglieder beigetreten.

Das 10jährige Bestehen feierten die Gruppen in Klötze und in Schönebeck.

• Mitgliederversammlung 2012

Die Mitgliederversammlung fand am 29. April 2012 im Zusammenhang mit einem Wochenendseminar in Naumburg statt. Es nahmen 48 stimmberechtigte Mitglieder teil.

Als Gäste wurden

- Eike und Hans-Joachim Driels (LV Niedersachsen)
- Herr Peter Hippe, Mitglied des Bundesvorstandes der DVMB begrüßt.

Im Mittelpunkt standen der Bericht des Vorstandes für das Jahr 2011, der Bericht der Jahresrechnung 2011 und der Bericht der Rechnungsprüfung 2011, sowie die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2011. Außerdem wurde eine Satzungsänderung bezüglich der Ladungsfristen beschlossen. Dieser Beschluss ist wegen fehlerhafter Einladung zum Gegenstand der Satzungsänderung nicht wirksam geworden.

Am Samstag, 28.04.2012, begann das Wochenendseminar mit einem Vortrag von Frau Dr. med. Goedeke zu Thema „Die innere Uhr bei Morbus Bechterew-Patienten“. Am Nachmittag ging es weiter mit einer Besichtigung des Naumburger Doms und einer Stadtführung.

Von der DVMB waren Eike und Hans-Joachim Driels (LV Niedersachsen) zu Gast. Ebenfalls begrüßten wir Peter Hippe vom Bundesvorstand, Frau Dr. Bärbel Goedeke und Vertreter der Presse.

• Aktivitäten der Vorstandschaft

Der Landesvorstand trat 2012 zu insgesamt 5 Sitzungen zusammen.

Auf der Beiratssitzung des Bundesverbandes im April 2012, deren Teilnehmer der Bundesvorstand, dessen Geschäftsführer und jeweils zwei Vertreter der Landesverbände sind, wurden Erfahrungen ausgetauscht, Standpunkte und Probleme der LV und des BV diskutiert und gemeinsame Ziele unserer Vereinigung abgestimmt. Teilnehmer unseres LV waren Herr Stamm und Herr Siebenbrodt.

Der "Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände" fand im Februar 2012 unter der Regie des LV Sachsen in Falkenstein (Vogtland) statt. Für unseren Landesverband nahmen Herr Siebenbrodt, Frau Hauff, Frau Rammel und Frau Braune teil. Es wurde insbesondere unsere Haltung zur Ehrungsordnung und das gemeinsame Programm DVMB 33 abgestimmt.

Die Bundesdelegiertenversammlung fand im Juni 2012 in Oberhof statt. Unser Landesverband war durch Herrn Siebenbrodt, Herrn Stamm und Frau Rammel vertreten.

Die Schatzmeisterin und die Rechnungsprüfer des Landesverbandes führten eine Kassenprüfung der Gruppen Burg, Seehausen und zusätzlich Gruppe Coswig durch.

In Hinblick auf das Konsenspapier „DVMB 2020“ hat sich der Landesverband um Gruppenaktivierung in Halle und Oschersleben bemüht, in der Lobbyarbeit die Patientenbeteiligung in den Gremien der Kassenärztlichen Vereinigung fortgeführt. Unsere Mitglieder Herr Holluba, Herr Siebenbrodt und Herr Treichel nehmen im Landesausschuss, Herr Stamm nimmt im Zulassungsausschuss und Frau Techentin im Berufungsausschuss teil.

- Öffentlichkeitsarbeit

Die Gruppen übten die Öffentlichkeitsarbeit in den Kommunen durch die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfekontaktstellen, durch Präsentationen beispielsweise auf 7 Selbsthilfetagen, durch Kontakte zu Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsämtern, zu Ärzten und Therapeuten, durch 34 Presseartikel u. v. m. aus. Leider haben es 4 Gruppen nicht geschafft, eigene Presseartikel zu platzieren.

Verbessert werden kann der Internetauftritt unserer Gruppen durch rechtzeitige Mitteilung der Gruppenaktivitäten an Frau Rammel, unsere Webmasterin. Sie betreut unsere Internetseiten unter www.dvmb-sa.de. Sie ist sehr aktiv und interessiert, diese laufend zu pflegen und aktuell zu halten. Sowohl der Landesverband als auch die Gruppen werden auf eigenen Seiten vorgestellt. Links zum Bundesverband und zum Forum bieten weitere Möglichkeiten der Information und des Gedankenaustauschs.

Frau Rammel nimmt regelmäßig an den Arbeitstreffen der Webmaster des Bundes- und der Landesverbände teil.

Im gemeinsamen Einhefter der ostdeutschen Landesverbände im Morbus-Bechterew-Journal informieren wir über Aktivitäten und Angebote aus unserem Landesverband. Die damit zur Verfügung stehende Möglichkeit der Darstellung interessanter Aktivitäten wurde von den Gruppen wahrgenommen. Zur Veröffentlichung im Einhefter des Morbus-Bechterew-Journal vorgesehene Beiträge sollen zur besseren Koordination und im Hinblick auf den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Raum frühzeitig dem Vorsitzenden oder Frau Rammel - möglichst über E-Mail - zugeleitet werden.

Am Tag der Begegnung in Sangerhausen nahm die Gruppe Sangerhausen teil.

- Seminare

Vom 22.06. bis 24.06.2012 fand das überregionale Gruppensprechertreffen in Bad Kösen statt. Von Günther Holluba wurde es organisiert, dafür an dieser Stelle herzlichen Dank. Von unserem Landesverband nahmen Klaus Siebenbrodt, Günther Holluba, Ivonne Rammel, Petra Reigber und Andreas Peter teil.

Das Gruppensprecherseminar fand vom 06. bis 07.10.2012 in Wölmirstedt statt. Mit Unterstützung von Martin Mailach aus Sachsen wurden die ersten beiden Module des DVMB-Basiswissens geschult - Modul 1 - Selbstverständnis und Identität - sowie Modul 2 - Gruppenleitung. Die 18 Teilnehmer erhielten Teilnahmezertifikate. Das Seminar war ein großer Erfolg und findet in diesem Jahr seine Fortsetzung mit Modul 3.

- Funktionstraining

Seit 01.10.2003 gilt die neue bundesweite Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining.

Seit 01. Januar 2004 gilt auch die neue landesweite Vereinbarung über das Funktionstraining. Das Urteil des Bundessozialgerichts zur Unzulässigkeit der generellen Befristung hat 2008 erste Ergebnisse gezeigt.

In seiner Folge stieg der Anteil von ca. 40% der Mitglieder mit verordnetem Funktionstraining/Rehasport auf ca. 77 %. Die übrigen nehmen auf Grund von ärztlichen Rezepten teil, bzw. bezahlen die Therapie selbst. Etwa die Hälfte unserer Mitglieder nutzt die Angebote unserer Gruppen. Ca. 27 % der Teilnehmer sind Nichtmitglieder mit einer entsprechenden Verordnung. Wir möchten unsere Mitglieder erneut ermutigen, bei Ablehnungen die vorgesehenen Rechtsmittel zu nutzen, um erforderliche Hilfe und Unterstützung bei Gymnastik und Therapie zu erhalten.

Die Gruppen, die Funktionstraining durchführen, werden halbjährlich den Krankenkassen gemeldet. Alle Änderungen zur Gruppe sind hierfür an Sybille Hauff zu melden.

Seit 01.11.2011 ist die Vergütung für das Funktionstraining angestiegen auf aktuell 3,75 € für die Einheit Trockengymnastik und 5,10 € für die Einheit Wassergymnastik.

• **Frauenarbeit**

2012 fanden erstmals wieder zwei Arbeitstreffen des Frauennetzwerkes statt, im Mai in Nürnberg und im November in Erkner, bei Berlin. Von unserem Landesverband nahmen Carola Köhler und Ivonne Rammel teil.

Am 30.06.2012 fand in Merseburg das von Frau Carola Köhler organisierte Frauenseminar mit 30 Teilnehmern statt.

Der Vortrag am Vormittag stand ganz unter dem Thema „Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht“. Dazu hatte Frau Köhler einen kompetenten Referenten vom Betreuungsverein Merseburg e. V. eingeladen.

Im Dezember 2012 berichtete Sonja Czoch aus der Gruppe Lutherstadt Wittenberg im Einhefter des Morbus-Bechterew-Journals über die Erlebnisse während des Seminars in Merseburg.

An der Broschüre „Jeder ist ein wenig anders-gut so!- Lebensgeschichten von Frauen mit Morbus Bechterew“ haben auch Frauen aus unserem Landesverband ihre Geschichten veröffentlicht. Für unsere Gruppen haben wir jeweils ein Exemplar erworben.

• **Jugendarbeit**

Das Jugendseminar des Landesverbandes fand vom 14. bis 16.09.2012 in Quedlinburg statt, organisiert von Kerstin Braune. Im Einhefter des Morbus-Bechterew-Journals Nr. 131 berichtet Franziska Billhardt über ihre Erlebnisse.

• **Selbsthilfeförderung**

Nach § 20, Abs. 4 Sozialgesetzbuch (SGB) V sollen die gesetzlichen Krankenkassen die Selbsthilfeförderung auf allen Ebenen unterstützen (Selbsthilfegruppen, Landesverbände, Bundesverbände, Selbsthilfekontaktstellen).

So wurde der Landesverband auch im Geschäftsjahr 2012 aufgrund unserer Anträge auf Projektförderung von folgenden Krankenkassen unterstützt:

- Verband der Ersatzkassen (vdek) Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- AOK Sachsen-Anhalt
- IKK gesund plus und
- Knappschaft

Von der Arbeitsgemeinschaft „Selbsthilfeförderung der GKV in Sachsen-Anhalt“ erhielten wir eine pauschale Förderung.

Darüber hinaus erhielten unsere örtlichen Gruppen ebenfalls Unterstützung durch die Krankenkassen.

Durch das Landesverwaltungsamt und die Rentenversicherung wurden keine Mittel mehr bewilligt.

Für diese Förderung möchte ich an dieser Stelle allen Krankenkassen herzlich danken.

• **Rückblick**

Das Geschäftsjahr 2012 war durch vielfältige Aktivitäten im Landesverband und in den Gruppen gekennzeichnet.

Die Aufklärung über die Erkrankung und das Zusammenführen der Betroffenen zu Gruppen waren und sind die Schwerpunkte der Arbeit des Landesvorstandes.

In den Gruppen steht die regelmäßige Gruppengymnastik weiterhin im Mittelpunkt. Insgesamt wurden von den Gruppen 843 Übungseinheiten Tröckengymnastik, 299 Einheiten Wassergymnastik und 12 Einheiten Prellball, Nordic Walking usw. angeboten. Aber auch der Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Hilfe und das Miteinander bei Gruppenabenden und gemeinsamen Unternehmungen (im Jahr 2012 ca. 230 Veranstaltungen) sind Säulen der Selbsthilfe. Und die Selbsthilfe in unserem Verband ist ein nicht zu vernachlässigender Bestandteil der Gesundheitspflege in unserem Land geworden.

Ehrenamtliches Engagement in einer Selbsthilfeorganisation wie der DVMB ist nicht immer selbstverständlich. Deshalb sind diese Leistungen nicht nur anerkennenswert, sondern nach wie vor förderungswürdig.

Der Vorstand dankt allen Gruppen, ihren Sprechern, unseren ärztlichen Beratern Prof. Dr.med. Keyßer, PD Dr.habil. Wentzel und allen aktiven Mitgliedern unseres Landesverbandes für ihren beständigen, ehrenamtlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012.

Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen Personen, Spendern und Förderern, die unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle der Morbus-Bechterew-Kranken in Sachsen-Anhalt in vielfältiger Weise unterstützt haben und bitte auch für die Zukunft um Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe.

Stendal, im April 2013

Klaus Siebenbrodt
Vorsitzender

Der Vorstand:

Vorsitzender: Klaus Siebenbrodt
Roonstraße 1A, 39576 Stendal
Tel.: 016091525927
E-Mail: vors@dvmb-sa.de

Schatzmeisterin: Marlies Kaspareit
Am Weidenplan 40, 39596 Hassel
Tel.: 03931/717392
Fax: 03931/493372
E-Mail: schatz@dvmb-sa.de

Schriftführer: Sybille Hauff
Friedenstraße 15, 39221 Bördeland - OT Biere
Tel.: 039297/589856

Webmaster: Ivonne Rammel
Camburger Str. 47, 06722 Droyßig
Tel.: 034425/21073
Fax: 034425/21144
E-Mail: webmaster@dvmb-sa.de

Beisitzerin: Kerstin Braune
Schwarzer Friedensstr. 19, 39240 Calbe
Tel.: 039291/464421
E-Mail: jugend@dvmb-sa.de

Beisitzerin: Carola Köhler
Platz des Friedens 4, 06792 Sanderstorf-Brehna
E-Mail: frauen@dvmb-sa.de

Beisitzer: Günther Holluba
Immanuel-Kant-Str. 17, 06712 Zeitz
Tel.: 03441/215749

RechnungsprüferInnen:
Beate Jäschke
Dresdner Str. 139, 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491/406677

Andreas Hauffe
Köttichauer Str. 56a, 06679 Hohenmölsen
Tel.: 034441/20954